



Frank Schmitt Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft



Aktuell aus dem Wahlkreis Vier



Bürgersprechstunde

Stadtteilbüro Osdorf
26. August 15.30 Uhr

Bürgersprechstunden sind ein Weg mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Ich werde regelmäßig in allen sieben Stadtteilen des Hamburger Westens eine Bürgersprechstunde anbieten.

Wenn es sich ergibt, mit einem aktuellen Thema - ansonsten stehe ich Rede und Antwort zu allen Themen, die Ihnen unter den Nägeln brennen.

Weil viele Themen auch die Bezirksversammlung betreffen werde ich möglichst immer ein oder zwei Abgeordnete der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Altona dazu bitten.

Die erste Bürgersprechstunde findet am 26. August im Stadtteilbüro Osdorf (Kroonhorst 11) statt. Als Gast kommt Claudius von Rüden, er vertritt die SPD-Osdorf in der Bezirksversammlung Altona.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger im Hamburger Westen!

Mein Weg: Politik im Dialog mit den Menschen

Bei der Hamburg-Wahl am 27. Februar wurde ich im Wahlkreis Vier in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt. Ich habe exakt 29 358 Stimmen erhalten, damit habe ich das Beste Ergebnisse im Wahlkreis erzielt. Dieser Vertrauensvorschuss freut mich außerordentlich und ich nehme ihn an als Verpflichtung: Ich will gute Politik für den gesamten Hamburger Westen machen.

Gute Politik zu machen heißt nah an den Menschen zu sein. Ich werde den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen, mit den Vereinen und Verbänden, den Schulen, Kitas und Jugendorganisationen, den Senioreneinrichtungen und nicht zuletzt mit den Kirchen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, oder wenn Sie der Meinung sind, dass in Ihrem Stadtteil etwas falsch läuft: Wenden Sie sich vertrauensvoll an meinen Referenten Hans Wille oder sprechen Sie mich an. Ich habe ein offenes Ohr für alle Menschen in den Stadtteilen Lurup, Osdorf, Iserbrook, Nienstedten, Blankenese, Sülldorf und Rissen. Denn alle sieben Stadtteile zusammen sind unser Wahlkreis Vier, der Hamburger Westen.

Mit herzlichem Gruß, Ihr und Euer Frank Schmitt

Hamburg-Partei stellt wieder den Bürgermeister



Frank Schmitt (stehend, mit blauer Krawatte) am 7. März in der Bürgerschaft auf dem Weg zur Wahlurne. Hinter ihm - alphabetisch und deshalb auch in der Warteschlange - Olaf Scholz, der bei dieser Wahl zum Ersten Bürgermeister von Hamburg gewählt wird. Nach fast zehn Jahren in der Opposition stellt die Hamburg-Partei SPD mit einer absoluten Mehrheit im Landesparlament wieder den Bürgermeister.
Foto: www.HH-ZEITUNG.de

Nach zwanzig Jahren in der Bürgerschaft

Abschied von Uwe Grund

Uwe Grund, der langjährige SPD-Abgeordnete für den Hamburger Westen, ist am 20. Februar nicht erneut für ein Wahlmandat der Hamburgischen Bürgerschaft angetreten.

Zwanzig lange Jahre hat der hauptberufliche Gewerkschaftssekretär für die SPD-Fraktion Landespolitik gemacht. Sein Schwerpunkt war stets die Sozialpolitik.

Zum Abschied des SPD-Urgesteins sagt Frank Schmitt: „Ich möchte Uwe an dieser Stelle herzlich danken für seine unermüdliche politische Arbeit im und für den Hamburger Westen. Auch bin ich ihm ganz persönlich zu Dank verpflichtet für seine Unterstützung meiner Kandidatur um ein Mandat in der Bürgerschaft.“

Wenn Sie weiterhin den Luruper Bürger und DGB Vorsitzenden Uwe Grund kontaktieren möchten anbei seine Kontaktdaten:

Uwe Grund
DGB Vorsitzender Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

Telefon: (040) 2858 – 240
Email: uwe.grund@dgb.de



Uwe Grund, langjähriger Bürgerschaftsabgeordneter der SPD- Lurup

Aus der Hamburgischen Bürgerschaft



Hier wird die Politik gemacht

Die parlamentarischen Ausschüsse

Während die Plenarsitzungen der Hamburgischen Bürgerschaft im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen, findet die inhaltliche politische Arbeit in den Fachausschüssen der Bürgerschaft statt. Hier debattieren die Expertinnen und Experten aller Fraktionen jeweils zu ihrem Thema.

Die Bürgerschaftsausschüsse dienen der Vorbereitung der Parlamentsentscheidungen, da aufgrund der Größe der Bürgerschaft mit 121 Abgeordneten nicht alle Beschlüsse und Gesetzesentwürfe die Bürgerschaft in ihrer Gesamtheit durchlaufen können. In den Ausschüssen werden die Gesetzesentwürfe „abstimmungsreif“ gemacht.

In der aktuellen Legislaturperiode gibt es insgesamt 23 Fachausschüsse, darunter den Parlamentarischen Untersuchungsausschuss Elbphilharmonie, kurz PUA genannt.

Frank Schmitt vertritt die SPD-Regierungsfraktion in vier Ausschüssen: im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend, im Eingabenausschuss, im Ausschuss für Verfassung und Bezirke sowie im PUA Elbphilharmonie.

Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend

Jugendpolitik ist DAS Thema von Frank Schmitt

Sein Name ist Programm: Hier werden alle Themen behandelt, Gesetze formuliert und Anträge behandelt, die sich direkt auf Familien, Kinder und Jugend auswirken. Ein Schwerpunkt ist es, junge Menschen zu unterstützen und zu beteiligen, ein anderer Schwerpunkt liegt in der Förderung von Familien.

Frank Schmitt sitzt in diesem Ausschuss richtig, weil er sein gesamtes Berufsleben als Diplom-Sozialpädagoge mit und für Jugendliche verbracht hat. Aktuell arbeitet er bei einem stationären Jugendhilfeträger in Wilhelmsburg. Zuvor war er unter anderem im Jugendstrafvollzug tätig, als Steetworker und als Dozent in der Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher.

+++ Senat aktuell: Kita- Sofortpaket ++ SPD löst ihr Versprechen ein +++

Der Senat hat im Mai ein Kita-Sofortpaket beschlossen. Darin enthalten sind unter anderem die Rücknahme der 2010 von der schwarz-grünen Regierung vorgenommenen Erhöhung der Elternbeiträge sowie die Abschaffung des Essensgeldes für alle Kinder. Außerdem wird der Betreuungsanspruch von Schulkindern mit berufstätigen Eltern oder mit einem dringenden pädagogischen Betreuungsbedarf wieder auf Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ausgeweitet.

„Mit diesen Sofort-Maßnahmen setzt der Senat ein zentrales Wahlversprechen zügig um“, so Frank Schmitt. „Die SPD verbessert dadurch die Lebenssituation vieler Familien und geht einen wichtigen Schritt in Richtung unseres Ziels, Hamburg zur

kinder- und familienfreundlichsten Stadt in Deutschland zu machen.“ Bis zu 100 Euro sparen die Eltern durch die gesenkten Beiträge und bis zu 42 Euro durch die Abschaffung des Essensgeldes.



© erysipel / PIXELIO

Ausschuss für Verfassung und Bezirke

Was hat das neue Wahlrecht gebracht?

Dieser Ausschuss wird im Wesentlichen zwei Themen behandeln: Das neue Wahlrecht und seine Auswirkungen und die Verteilung der Aufgaben zwischen den Senatsbehörden und den Bezirken.

Eingabenausschuss

Eine Eingabe kann ungerechte oder falsche Entscheidungen der Verwaltung beseitigen

Unter einer Eingabe versteht man Bitten oder Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger an ihre Volksvertretung. Wer sich durch staatliche Stellen der Freien und Hansestadt Hamburg ungerecht behandelt fühlt, kann eine Eingabe an die Bürgerschaft machen und um Abhilfe bitten.

Die öffentliche Verwaltung ist nicht unfehlbar und ihre Entscheidungen können im Einzelfall zu Ungerechtigkeiten oder Benachteiligungen führen. Eine Eingabe an die Bürgerschaft kann Ihnen zu Ihrem Recht verhelfen. Der Eingabenausschuss tagt grundsätzlich nicht öffentlich, weil hier sehr persönliche Schicksale aufgerollt werden.

Wie wird eine Eingabe eingereicht?

Für die Formulierung einer Eingabe gibt es keine Vorschriften. Schreiben Sie auf, was Sie belastet und worüber Sie sich beschweren wollen. Reichen Sie Ihre Eingabe als Brief oder Fax ein oder auf dem Formular, das die Hamburgische Bürgerschaft im Internet zur Verfügung stellt. Es erleichtert dem Ausschuss die Arbeit, wenn Sie Kopien von Bescheiden oder anderen wichtigen Unterlagen beifügen. Das Verfahren ist gebührenfrei. Wenn Sie Fragen zu dem Verfahren haben, können Sie sich gerne an das Büro von Frank Schmitt wenden.

Wie funktioniert das Eingabeverfahren?

Sobald der Ausschuss Ihre Eingabe erhalten hat, wird er die Behörde oder Stelle befragen, gegen die sich Ihre Eingabe richtet. Nachdem die Stellungnahme der Behörde eingegangen ist, wird Ihre Eingabe im Eingabenausschuss beraten. Kommt der Ausschuss zum Ergebnis, dass der Sachverhalt weiter aufgeklärt werden muss, kann er Behördenleitungen anhören, Akten anfordern oder Ortsbesichtigungen vornehmen.

Seine abschließende Entscheidung legt der Ausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft als Empfehlung vor. Sie entscheidet darüber, ob die

Eingabe dem Senat mit der Bitte um Abhilfe zugeleitet wird oder aber für nicht abhilfefähig erklärt wird.

Die Entscheidung teilt Ihnen der Eingabenausschuss schriftlich mit. Damit ist das Eingabeverfahren beendet. Die Bitte um Abhilfe geht als Empfehlung an den Senat beziehungsweise die zuständige Behörde. Wegen des Grundsatzes der Gewaltenteilung kann die Bürgerschaft dem Senat keine Vorschriften machen. Deshalb ist der Senat nicht verpflichtet, der Empfehlung zu folgen.

Lehnt der Senat die Empfehlung der Bürgerschaft ab, so muss er das gegenüber dem Eingabenausschuss begründen. Hierüber informiert Sie der Eingabenausschuss. Insgesamt dauert das Eingabeverfahren etwa drei bis sechs Monate.

PUA Elbphilharmonie

Wieso die Kosten beim Bau des Konzerthauses explodiert sind

Einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Elbphilharmonie, kurz: PUA Elbphilharmonie genannt, gab es bereits in der letzten Legislaturperiode. Er konnte seine Arbeit wegen der vorgezogenen Wahl nicht beenden und wurde deshalb neu eingesetzt.



Die unvollendete Elbphilharmonie
© Bernd Sterzl / PIXELIO

Hier wird es um die Frage gehen, wie es zu den gewaltigen Kostensteigerungen beim Bau kommen konnte und welche Lehren die Stadt daraus für zukünftige Bauvorhaben ziehen kann.

Aus der SPD-Fraktion



Solide Finanzen für Hamburg

Schwarz-Grün hat den Haushalt in schlechtem Zustand hinterlassen: Luftbuchungen, unrealistische Annahmen und ein massives strukturelles Defizit kennzeichnen die aktuelle Haushaltslage. Es gibt aber im Senat und in der SPD-Fraktion ein gemeinsames Verständnis, dass wir – auch vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse über die Lage des Hamburger Haushalts – keine Abstriche an den Zusagen machen, die wir den Bürgerinnen und Bürgern vor der Bürgerschaftswahl gemacht haben. Was wir vor der Wahl gesagt haben, gilt auch nach der Wahl:

- **Wir haben die ungerechte Gebührenerhöhung in den Kitas zurückgenommen und schaffen die Studiengebühren ab. Den Wohnungsbau kurbeln wir schon jetzt entscheidend an.**
- **Wir bekennen uns zu einer strikten Einhaltung der Schuldenbremse des Grundgesetzes.**
- **Bis 2020 müssen die Ausgaben langsamer steigen als die durchschnittliche Einnahmeentwicklung, um das strukturelle Defizit der Stadt abzubauen.**
- **"Pay as you go" gilt! Zu dem Zeitpunkt, zu dem man Mehrausgaben be-**

schließt - oder politisch in Aussicht stellt - muss über deren Finanzierung entschieden sein; in der Regel durch Ausgabenstreichung an anderer Stelle.

Wir haben uns ein sehr ehrgeiziges Ziel gesetzt. Wir werden die Aufstellung des Haushalts fortsetzen – seriös und in aller Ruhe. Wir reden uns die Situation nicht schön, und wir rechnen uns die Lage nicht besser. Es wird keine Haushaltsaufstellung geben, die auf Selbstbetrug basiert. Das bedeutet auch: Wir setzen nicht auf einmalige Spar- und Streichaktionen, die den notwendigen, grundlegenden Wandel der Finanzpolitik nicht ersetzen können. Der Hamburger Haushalt kann saniert werden, in dem die Hamburger Regierung seriös und verantwortungsvoll mit dem Geld der Hamburgerinnen und Hamburger umgeht. Wir werden das beweisen.

Politik für Kids

„Schmierfinken“

Das neue Krimi-Hörbuch der Bürgerschaft gratis in Frank Schmitts Büro

Ein Abgeordneter der Bürgerschaft bittet die „Alster-Detektive“ um Hilfe. In seinem Wahlkreis werden Schmiere-reien zu einem immer größeren Problem. Fast jeden Tag gibt es Graffiti an Bussen, Garagentoren, Autos etc.

Er selbst ist aber in seinem Wahlkreis zu gut bekannt, um sich unauffällig umhören zu können. Und die Polizei kommt nicht weiter – also ein neuer Fall für die „Alster-Detektive“. Immer wieder prangt der Schriftzug „Street Hell“ in 3D-Optik an fremdem Eigentum. Das ist keine Kunst und vor allem kein Spaß mehr.

Gibt es vielleicht Bezüge zur Hip-Hop-Szene? Da könnte wieder einmal Konstantin helfen. Dem ist es vielleicht gar nicht so unrecht, Johanna wieder zu sehen. Aber es bedarf schon modernster Kommunikationsmittel, um den Fall zu lösen...



Der vierte Fall der Alsterdetektive richtet sich an Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren. Die Krimis informieren nebenbei und zum Glück ohne pädagogischen Zeigefinger über die Arbeit der Abgeordneten im Hamburger Rathaus und veranschaulichen, dass Politik keine abstrakte Welt für sich ist, sondern das tägliche Leben der Kinder betrifft. Die CD ist kostenlos im Büro von Frank Schmitt in der Luruper Hauptstraße 274 erhältlich.

Rathaustermine

Machen Sie sich ein Bild von der politischen Arbeit

Politik ist keine Einbahnstraße. Nach der Wahl schotten sich die Abgeordneten nicht in den Hinterzimmern des Rathauses von der Öffentlichkeit ab. Ganz im Gegenteil: Alle Sitzungen der Bürgerschaft und ihrer Ausschüsse – mit Ausnahme des Eingabenausschusses - finden öffentlich statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind ausdrücklich eingeladen, den Politikerinnen und Politikern bei der Arbeit

zuzuschauen. Nehmen Sie das Angebot an und machen sich Ihr Bild von der Politik.



© Hamburgische Bürgerschaft

Für die Bürgerschaftssitzungen sollten Sie sich frühzeitig einen der begrenzten Plätze kostenfrei im Abgeordnetenbüro von Frank Schmitt reservieren.

Bürgerschaftssitzungen, Plenarsaal im Rathaus

- 8. Juni, 15 Uhr
- 22. Juni, 15 Uhr
- 23. Juni, 15 Uhr
- 24. August, 15 Uhr
- 25. August, 15 Uhr

Familien-, Kinder- und Jugendausschuss,

- 17. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Raum 151
- 12. August, 17 Uhr, Rathaus, Raum 186

PUA Elbphilharmonie

- 28. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Raum 151
- 18. August, 17 Uhr, Rathaus, Raum 151

Verfassungs- und Bezirksausschuss

- 7. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Raum 168

29. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Raum 151

13. September, 17 Uhr, Rathaus, Raum 151

Wahlkreisbüro

Frank Schmitt hat sein Abgeordnetenbüro in Lurup eröffnet. Es befindet sich in der Luruper Hauptstraße 274, in der Ladenzeile zwischen dem Netto-Markt und Schlecker. Frank Schmitt ist Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen Lurup, Osdorf, Iserbrook, Nienstedten, Blankenese, Sülldorf und Rissen. „Wenn Sie in einem dieser Stadtteile leben und ein Problem sehen, dass wir Politiker womöglich beheben können, dann können Sie sich vertrauensvoll an meinen Referenten Hans Wille wenden“, so Frank Schmitt. „Über ihn können Sie auch einen Termin für ein Gespräch mit mir vereinbaren.“



Frank Schmitt vor seinem Abgeordnetenbüro in Lurup

Referent

Hans Wille

Hans Wille ist der persönliche Referent von Frank Schmitt. Er schreibt seine Pressemitteilungen, bereitet die parlamentarischen Arbeiten vor, koordiniert Termine und organisiert die Bürgersprechstunden. Und er ist Ihr Ansprechpartner vor Ort im Abgeordnetenbüro in der Luruper Hauptstraße 274. Hans Wille ist montags, dienstags und donnerstags für Frank Schmitt tätig, Mittwoch und

Freitag arbeitet er für die SPD-Bezirksfraktion in Altona.



Hans Wille

Kontakt

Frank Schmitt, MdHB
SPD Abgeordnetenbüro
Luruper Hauptstraße 274
22547 Hamburg

Telefon: 87 60 06 44

Fax: 87 60 06 45

Email:

abgeordnetenbuero@frank-schmitt.info

Internet:

www.frank-schmitt.info

Öffnungszeiten

Montags von 10 bis 13 Uhr
Donnerstags von 14 bis 17 Uhr

Sie können auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

Newsletter

Dieser Newsletter informiert über die politische Arbeit von Frank Schmitt im und für den Hamburger Westen. Bitte leiten Sie ihn weiter an Freunde und Nachbarn, Einrichtungen und Vereine. Möchten Sie den Newsletter regelmäßig beziehen? Wollen Sie ihn abbestellen? Lassen Sie es uns wissen. Der Newsletter steht zum Download bereit auf www.frank-schmitt.info.

Impressum

ViSdP: Frank Schmitt, MdHB
Redaktion: Hans Wille
Luruper Hauptstraße 274
22547 Hamburg